



Protokoll des Gemeinderates 32. Sitzung

Datum: 19. August 2020
Zeit: 19.30 bis 21.15 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Anwesend Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz
Dubach Reto, Gemeinderat
Friedli Daniel, Ersatzgemeinderat
Krieg Stefan, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO
Mikolasek Thomas, Gemeinderat
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat
Schneider Sabrina, Ersatzgemeinderätin
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

Abwesend Baumberger Natascha, Gemeinderätin

Begrüssung Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Urs Loosli, Präsident Bau- und Planungskommission und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Traktanden

A-Geschäft

61

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. Juni 2020

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 31. Gemeinderatssitzung vom 3. Juni 2020 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

B-Geschäft

62

Feuerwehr: Nachtragskreditbegehren TLF

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.12

Ausgangslage:

Der Feuerwehrrat hat im 2019 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 195'000.-- für die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges beantragt, wobei die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 diesen Kreditantrag mit einem Gesamtkredit von Fr. 35'100.-- zulasten Obergerlafingen bewilligt hat und die erste Tranche, die geplant im 2020 fällig werden sollte, mit Fr. 23'815.-- in das Budget 2020 aufgenommen.

Nun ist es so, dass das Fahrzeug bereits im 2020 ausgeliefert wird, weshalb der Gemeinderat über einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 11'285.-- zu befinden hat.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Es geht nicht um einen eigentlichen Nachtragskredit, nämlich dass das TLF teurer geworden wäre, sondern dass sich lediglich die Art der Beschaffung geändert hat. Man ist davon ausgegangen, dass das Fahrzeug in zwei Tranchen angeschafft werden muss. Nun wurde das Fahrzeug vollumfänglich im Jahr 2020 angeschafft und somit ist der Gesamtanteil in der Höhe von Fr. 35'100.-- fällig.

GR Dubach Reto: Anscheinend war das Fahrzeug nun doch etwas teurer als geplant, aber die Mehrkosten werden vollumfänglich von der SGV getragen. Im Übrigen wurde das TLF bereits übernommen und ist in Betrieb.

GR Mikolasek Thomas: Es ist tatsächlich alles schneller gegangen als geplant. Es war mit Sicherheit die Beste Variante für die Beschaffung eines neuen TLF's. Wahrscheinlich hat man mit dieser Variante nun mehrere Tausend Franken einsparen können.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit für die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges mit einem Anteil für Obergerlafingen von Fr. 35'100.-- im 2019 bewilligt hat und dass anteilig für das 2020 ein Betrag von Fr. 23'815.-- in das Budget aufgenommen wurde.
2. Im Rahmen des Verpflichtungskredites wird für das 2020 zusätzlich zum in das Investitionsbudget aufgenommenen Betrag von Fr. 23'815.-- ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 11'285.-- bewilligt.
3. Mitzuteilen an:
 - Feuerwehrrat beider Gerlafingen, Herrn Thomas Mikolasek, per Mail
 - Einwohnergemeinde Gerlafingen
 - Finanzkommission der Einwohnergemeinde Obergerlafingen
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

B-Geschäft

63

Finanzen - Spendengesuch Perspektive

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

Ausgangslage:

Im Schreiben vom 19. Juni 2020 beschreibt die Perspektive Region Solothurn-Grenchen die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise:

- Sämtliche arbeitsmarktlichen Programme, mit Ausnahme des Hauslieferdienstes Collector, wurden während rund 8 Wochen eingestellt. Aktuell liegt der Ertragsausfall bei über Fr. 110'000.--.
Von den Bruttokosten der gesetzlichen Dienstleistungen der ambulanten Suchthilfe im 2019 in der Höhe von Fr. 4'075'661.-- werden Fr. 2'075'713.-- durch Gemeindebeiträge gedeckt. Weitere Fr. 770'884.55 waren subjektbezogene Leistungen der Sozialhilfe. Mehr als Fr. 1,2 Mio. müssen über Erträge des Bereichs Arbeit und der nicht-gesetzlichen Dienstleistungen erwirtschaftet werden.
- In den Räumlichkeiten des Adlers kann die vom BAG geforderte Distanz von 2 Metern zwischen den Personen nicht eingehalten werden und das aktuelle Zelt vor dem Gebäude ist zu klein, was dazu führt, dass sich die Klienten auf der Strasse aufhalten. Aus diesen Gründen ist die Perspektive per 1. Juli 2020 in ein zweites Provisorium umgezogen.
Die Firma Glutz AG hat sich bereit erklärt, der Perspektive für drei Monate ein Grundstück an der Obachstrasse zu einem symbolischen Mietzins zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Solothurn erschliesst die nun neu zu errichtenden Zelte mit Strom und Wasser. Dieses Provisorium durch Zelt- und Infrastrukturmiete sowie zusätzlichem Securitas-Personal verursacht Mehrkosten in der Höhe von Fr. 90'000.-- (bis und mit Ende September 2020).

Der Vorstand des Vereins Perspektive hat an der ausserordentlichen Sitzung vom 2. Juni 2020 beschlossen, die Gemeinden um finanzielle Soforthilfe anzufragen. Weshalb nun die Trägergemeinden der Bezirke Solothurn, Bucheggberg, Wasseramt und Lebern für das Jahr 2020 und 2021 gebeten werden, je einen zusätzlichen Beitrag von Fr. 1.-- pro Kopf zu leisten, um den durch Corona verursachten Schaden zu reduzieren. Im Weiteren wollen Präsidium und Geschäftsleitung im Frühjahr 2021 mit den Gemeinden das Gespräch über die künftige Ausgestaltung und längerfristige Finanzierung der ambulanten Suchthilfe suchen.

Erwägungen:

Grundsätzlich sind sich die Gemeinderäte einig, dass gerade eine Einrichtung wie die Perspektive eine finanzielle Unterstützung nötig hätte. Allerdings wird auch die Frage aufgeworfen, ob bis Ende Jahr noch weitere Gesuche um finanzielle Unterstützung im Zusammenhang mit dem Corona Pandemie eintreffen werden und ob man erst dann entscheiden sollte, wen die Gemeinde unterstützt.

Allerdings stellt sich bei der vertieften Diskussion heraus, dass Obergerlafingen Vereinsmitglied der Perspektive ist. Vor diesem Hintergrund ist man sich schnell einig, dass man als Vereinsmitglied ein Zeichen setzen will.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Gestützt auf die Mitgliedschaft der EG Obergerlafingen im Verein Perspektive Region Solothurn-Grenchen, wird dieser für die Jahre 2020 und 2021 mit einem ausserordentlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 1.-- pro Einwohner unterstützt.
2. Weitere Gesuche um finanzielle Unterstützung im Zusammenhang mit der Corona Pandemie werden Ende 2020 gesammelt vom Gemeinderat überprüft werden.
3. Mitteilung an:
 - Perspektive Region Solothurn-Grenchen
 - Natascha Baumberger, Gemeinderätin mit Ressort Soziales
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

B-Geschäft

64

Finanzen: Revisionsbericht Jahresrechnung 2019

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-18.0755.9

Ausgangslage:

Der Gemeinderat hat zuhanden der Gemeindeversammlung vom Revisionsbericht der am 26. Juni 2020 durchgeführten Revision Kenntnis zu nehmen.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Aus dem Rechenschaftsbericht geht hervor, dass sich aus der Revision keine Pendenzen und damit auch keine Beanstandungen ergeben haben. Dies spricht ohne Weiteres für die von Ruedi Ziegler und Nina Furrer geleistete Arbeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 26. Juni 2020 wird Kenntnis genommen.
2. Der Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 26. Juni 2020 ist zuhanden der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 öffentlich aufzulegen.
3. Vom ergänzenden Bericht zum Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 26. Juni 2020 wird ebenfalls Kenntnis genommen.
4. Es wird festgehalten, dass es keine Revisions-Pendenzen gibt. Der Finanzverwaltung wird für die sorgfältige und gewissenhafte Buchführung bestens gedankt.
5. Die Rechnung 2019 ist abschliessend zuhanden der Gemeindeversammlung im Gemeinderat noch einmal zu traktandieren.
6. Mitteilung an die Finanzverwaltung

B-Geschäft

65

Verwaltung - Zahlterminal für Gemeindeverwaltung

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

022 Allgemeine Dienste, übrige

0220 Allgemeine Dienste, übrige

Aktenzeichen: 0220-20.0979

Ausgangslage:

Der Gemeinderat unterstützt den Vorstoss die Gemeindeverwaltung ein wenig zu modernisieren, bzw. eine bargeldlose Zahlung zu ermöglichen.

GR Dubach Reto: Erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Gemeindeverwaltung auch schon für die QR-Rechnungen ausgerüstet ist.

GP Muralt Beat: Grundsätzlich ist die Umsetzung, bzw. Erfassung auf dem Radar, allerdings ist der aktuelle Status nicht klar. Muss mit Ruedi Ziegler abgeklärt werden.

Erwägungen:

Der Gemeinderat unterstützt den Vorstoss die Gemeindeverwaltung ein wenig zu modernisieren, bzw. eine bargeldlose Zahlung zu ermöglichen.

GR Dubach Reto: Erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Gemeindeverwaltung auch schon für die QR-Rechnungen ausgerüstet ist.

GP Muralt Beat: Grundsätzlich ist die Umsetzung, bzw. Erfassung auf dem Radar, allerdings ist der aktuelle Status nicht klar. Muss mit Ruedi Ziegler abgeklärt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung des mobilen Zahlterminals mPrime von Six Payment Services mit wiederkehrenden Kosten in der Höhe von Fr. 19.90/Mt. und

einmaligen Versandkosten in der Höhe von Fr. 10.--.

2. Zudem genehmigt der Gemeinderat die Anschaffung eines Tablets, als Bestandteil des bargeldlosen Zahlungsverkehrs auf der Gemeindeverwaltung, in der Höhe von maximal Fr. 400.--.
3. Ebenso genehmigt der Gemeinderat die Anschaffung des QR-lesetauglichen Beleglesers QR-Giromat in der Höhe von Fr. 1'198.-- zu Lasten des Gemeinderatkredits.
4. Mitteilung an:
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen
 - Ruedi Ziegler, GemHelp
 - Luciano Zazzarino, IT-Support

B-Geschäft

66

Schulhauserweiterungsbau - Schlussabrechnung

2 Bildung

21 Obligatorische Schule

217 Schulliegenschaften

2170 Schulliegenschaften

Aktenzeichen: 2170-15.0237

Ausgangslage:

Die Spezialkommission hat an der Sitzung vom 24. Juni 2020 über die Schlussabrechnung des Schulhauserweiterungsbaus beraten.

Die Schlussabrechnung beläuft sich auf Fr. 5'904'975.95, wobei Fr. 5'288'597.75 dem Neubau bzw. Erweiterungsbau zuzuordnen sind und Fr. 616'378.20 für bestehende Bauten aufgewendet worden sind.

Der Gesamtkredit von Fr. 5'850'000.-- wurde somit mit Fr. 54'975.95 überschritten.

Gemäss der beiliegenden Zusammenstellung der Zusatzkosten haben mehrere Projektänderungen und Zusatzarbeiten zur Kreditüberschreitung geführt. Während der Bauzeit wurden durch die Kommission diverse Projektänderungen im Gesamtwert von Fr. 128'900.00 ausgelöst. Diese Projektänderungen konnten allesamt durch Kosteneinsparungen / Arbeitsvergaben innerhalb des genehmigten Kredits vorgenommen werden. Bauliche und Unvorhergesehene Massnahmen am Bau, insbesondere im Altbau, mussten ohne, dass darauf Einfluss genommen werden konnte, ausgeführt werden. (Gesamtkosten ca. Fr. 136'000.--)

Der durch den Gemeinderat beschlossene Dachausbau des alten Schulhauses, sowie der gleichzeitige Einbau / Umnutzung eines Sitzungszimmers im OG verursachte Zusatzkosten von Fr. 121'200.--.

Durch die Gemeinde wurden Anschlussgebühren Wasser und Abwasser verrechnet, da diese über eine Spezialfinanzierung laufen. Dies wurde im Kostenvoranschlag so nicht berücksichtigt. (Zusatzkosten Fr. 55'000.00).

Kosten für WLAN im Gebäude, in den Kosten war nur die Verkabelung enthalten ohne Geräte. Gerätekosten Fr. 9'700.00.

Umbuchungen von Rechnungen aus dem laufendem Budget 2019 zu Baukosten gemäss Rücksprache mit Beat Muralt.

Weitere Ausführungen folgen an der Gemeinderatssitzung direkt von Urs Loosli.

Erwägungen:

Urs Loosli: Zusammengefasst wurden in der Kommission Projektänderungen in der Höhe von Fr. 128'900.-- beschlossen. Diese Änderungen wurden nicht willkürlich beschlossen, sondern jeweils durchdacht. Zudem hat man auch die Reserve miteinbezogen. Schliesslich wurden durch den Gemeinderat der Dachausbau und der Ausbau des Gemeindegemeinschaftszimmers beschlossen, wobei man von Beginn an kommuniziert hat, dass dieser Aus-/Umbau Kosten in der Höhe von rund Fr. 110'000.-- zur Folge hat.

Man hat sich stets bemüht, die Kosten niedrig zu halten und gehofft, dass im Gesamtkredit sämtliche Projektänderungen Platz finden.

Tatsächlich ist viel Unvorhergesehenes eingetroffen, vor allem im Altbau, beispielsweise nahezu sämtliche Elektrokabel, verschiedene Brandschutzvorschriften mussten umgesetzt werden, WLAN, Anschlussgebühren, etc.

Alle diese Faktoren haben schliesslich zum Defizit von knapp Fr. 55'000.-- geführt.

An dieser Stelle beantragt die Spezialkommission die Genehmigung der Kreditüberschreitung in der Höhe von Fr. 54'975.95.

Urs Loosli betont, dass die Spezialkommission einen sehr guten Job gemacht und man eine Ziellandung erreicht hat. Die Spezialkommission hat den Kredit sorgfältig verwaltet und auch die SIA Vorschriften sind berücksichtigt worden.

GR Zumbrunn Stefan: Ist sehr zufrieden, wie sich das ganze Projekt entwickelt hat und was man schliesslich daraus gemacht hat.

GR Rindlisbacher Frank: Schliesst sich den Meinungen von Urs Loosli und Stefan Zumbrunn an. Ist überzeugt, dass alle Projektänderungen gerechtfertigt sind. Nun ist es wichtig, gut zu kommunizieren und einen sauberen Abschluss zu machen.

GP Muralt Beat: Kommuniziert wird im Rahmen der Botschaft der nächsten Gemeindeversammlung. Eine Punktlandung ist immer Ansichtssache, zwar hat man den Kredit mit rund Fr. 55'000.-- überschritten, wenn man allerdings das Verhältnis zum Ganzen betrachtet, ist diese Überschreitung sicher erträglich.

Aus Sicht des Gemeinderates war die Kommunikation jederzeit einwandfrei und man hat immer gewusst, wo man steht. Es hat keine bösen Überraschungen gegeben.

GR Rindlisbacher Frank: Im Übrigen hat der Gemeinderat an der Gemeinderatssitzung vom 16.05.2018 einen Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 50'000.-- für den Ausbau des Gemeindegemeinschaftszimmers gesprochen.

GR Dubach Reto: Rückblickend war auch die Heizungs-Lösung nicht die günstigste, jedoch die wohl ökologischste Variante.

GP Muralt Beat: Auch die Diskussion betreffend einer Lüftung war nicht die einfachste, im Nachhinein kann man aber froh sein, dass man diese Variante gewählt hat.

Schliesslich gibt es sehr viele Argumente, welche die gewählten Ausführungen rechtfertigten. Zudem hat der Gemeindepräsident den Eindruck, dass die Gemeinde über die Schulhauserweiterung glücklich ist.

Im Namen des Gemeinderates dankt Gemeindepräsident Muralt der Spezialkommission für die geleistete Arbeit und stets transparente Kommunikation.

Der eingeschlagene Weg mit Ausschreibung eines Wettbewerbs und ohne zusätzliche Zwischenschritte hat einwandfrei funktioniert. Auch das Zusammenspiel der Milizgremien hat stets gut funktioniert. Dies vor allem auch, da der Kommissionspräsident, Urs Loosli, sich einerseits nicht leicht beirren lässt und andererseits vom Fach ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Abschlussrechnung des Schulhauserweiterungsbau (2015-2019) in der Höhe von Fr. 5'904'975.95, inkl. Zusatzkosten für Projektänderungen in der Höhe von Fr. 54'975.95, werden zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.
2. Die Zusatzkosten für Projektänderungen werden zur Kenntnis genommen und zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.
3. Der Gemeinderat erteilt der Spezialkommission Schulhauserweiterung die Decharge.
4. Die Spezialkommission Schulhauserweiterungsbau wird damit als aufgelöst erklärt, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.
5. Mitteilung an:
 - Spezialkommission Schulhauserweiterungsbau

C-Geschäft

67

BPK - Demission Bigler Christian

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-16.0491

Ausgangslage:

Christian Bigler hat aufgrund zunehmender beruflicher Verpflichtungen als Ersatzmitglied der Bau- und Planungskommission per Ende Mai 2020 demissioniert. Die Bau- und Planungskommission weist darauf hin, dass diese auch ohne Ersatzmitglied genügend Mitglieder vorweisen kann. Somit muss kein neues Ersatzmitglied gesucht werden, die Bau- und Planungskommission ist vollzählig.

Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Demission von Christian Bigler als Ersatzmitglied der Bau- und Planungskommission per den 30. Juni 2020 wird Kenntnis genommen und genehmigt.
2. Der Gemeinderat dankt Christian Bigler für seinen Einsatz zugunsten der Gemeinde ganz herzlich und wünscht beruflich und privat alles Gute und viel Erfolg.
3. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, dass die Bau- und Planungskommission trotz Demission von Ersatzmitglied Christian Bigler nach wie vor vollzählig ist und kein neues Ersatzmitglied suchen wird.

4. Mitteilung an:
- Christian Bigler, per Email
 - Bau- und Planungskommission

C-Geschäft

68

Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Gemeindesteuern und Gebühren (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

69

Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

70

Finanzen: Entwicklung Flüssige Mittel (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0203

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

71

Covid-19: Massnahmen-Update

4 Gesundheit
43 Gesundheitsprävention
432 Krankheitsbekämpfung, übrige
4320 Krankheitsbekämpfung, übrige

Aktenzeichen: 4320-20.0956

Ausgangslage:

In seiner Mitteilung vom 14. Juli 2020 verweist der VSEG darauf, dass die Situation nach wie vor ernst zu nehmen ist. Der Kanton selber hat am 8. Juli 2020 eine Allgemeinverfügung erlassen, gemäss welcher für Veranstaltungen, öffentliche Betriebe und Club-, Bar-

sowie Gastrobetriebe neu nur noch 100 Personen unter Berücksichtigung der bestehenden Schutzmassnahmen zugelassen sind. Zudem verweist der VSEG darauf, dass je nach Entwicklung der Fallzahlen offen ist, ob die öffentlichen Schulanlagen nach den Sommerferien wiederum geschlossen werden müssen.

Der Gemeindepräsident hat die Vermietung der Halle für den 12. September 2020 für eine Hochzeit mit 200 bis 220 Teilnehmern abgelehnt.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Eine weitere Anfrage hat kürzlich die Musikgesellschaft Obergerlafingen eingereicht und zwar betreffend der Durchführung des alljährlichen Raclette-Abends. Der MG Obergerlafingen wird die aktuelle Allgemeinverfügung des Kantons weitergeleitet, mit dem Hinweis, dass die MG Obergerlafingen zusammen mit dem Anlassgesuch ein entsprechendes Schutzkonzept einreichen muss.

GR Zumbrunn Stefan: Der Schulstart war etwas hektisch, da der Kanton die Vorgaben erst kurz vor Schulbeginn bekannt gegeben hat. Auf Stufe Volksschule scheint soweit alles einwandfrei zu funktionieren. Aber es kann natürlich immer passieren, dass die Massnahmen angepasst werden müssen.

Beschluss:

1. Kenntnisnahme

C-Geschäft

72

Bau- und Planung: Gestaltung Dorfeinfahrt Nord (*)

6 Verkehr

61 Strassenverkehr

613 Kantonsstrassen

6130 Kantonsstrassen

Aktenzeichen: 6130-20.0966

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.

C-Geschäft

73

UWEKO - Vergabeantrag Sanierung Kanalisationsleitungen div. Abschnitte

7 Umweltschutz und Raumordnung

72 Abwasserbeseitigung

720 Abwasserbeseitigung

7200 Abwasserbeseitigung (allgemein)

Aktenzeichen: 7200-18.0761.3

Ausgangslage:

Das Ing. Büro Emch & Berger hat im Auftrag der EG Obergerlafingen Offerten für die Kanal Sanierung nach GEP für die im 2020 geplanten Haltungen eingeholt. Alle Unterlagen sind in GEVR hinterlegt. Folgende Firmen haben ein Angebot eingereicht:

- KFS Kanalservice AG in Oensingen Fr. 78'954.30 inkl. MWST
- ISS Kanalservice AG in Boswil Fr. 84'032.70 inkl. MWST

- Landolt Kanaltechnik AG in Langenthal Fr. 137'996.30 inkl. MWST

Auf Grund des Vergabeverfahrens wird empfohlen die Arbeiten an die Firma KFS Kanalservice AG zu Fr. 78'954.30 inkl. MWST zu vergeben.

Erwägungen:

Infolge Dringlichkeit wurde der Beschluss Ende Juni 2020 auf dem Zirkularweg getroffen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat **beschliesst** gemäss § 9 i.V. mit § 6 Bst. a der Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Corona Virus (BGS 102.1) auf dem Zirkularweg einstimmig:
2. Die Arbeiten für die im 2020 vorgesehenen Kanalisationsleitungen in diversen Strassenabschnitten wird an die Firma KFS Kanalservice AG, in Oensingen, zum Betrag von Fr. 78'954.30 inkl. MwSt. zu vergeben.
3. Die UWEKO wird beauftragt, den Vergabebeschluss des Gemeinderates den Unternehmern, die im Submissionsverfahren eingegeben haben, zu eröffnen.
4. Mitteilung an:
 - UWEKO, Diego Bortignon
 - Emch + Berger AG Solothurn (via UWEKO)
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

74

Repla: Beiträge an Regionsgemeinden

7 Umweltschutz und Raumordnung

79 Raumordnung

790 Raumordnung

7906 Regionale Planungsgruppen

Aktenzeichen: 7906-15.0320

Ausgangslage:

Nach Ablauf der Vierjahresperiode beantragt die Repla mit Schreiben vom 21. Juli 2020 die Erneuerung des Abschlusses einer Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an den sogenannten Zentrumslasten, also an die Ausgaben der Stadt Solothurn und der Einwohnergemeinde Zuchwil für regionale Aufgaben.

Diesbezüglich wird auf den Gemeinderatsbeschluss vom 17. Februar 2016 (Traktandum 16) verwiesen. Damals hat der Gemeinderat den Abschluss einer vierjährigen Verpflichtung abgelehnt, allerdings im Sinne der bereits damals gemachten Ankündigung, die verlangten Zentrumslasten wie im Übrigen entsprechend einer jahrzehntealten Übung grundsätzlich solidarisch mitzuzahlen. Unter Verweis auf die Ausführungen der Repla, die die Verteilung dieser sogenannten Zentrumslasten mit dem Gedanken übernimmt, die Solidarität unter den Gemeinden zu stärken, sind die Beitragsempfänger für die nächste Vierjahresperiode die gleichen geblieben, ebenso das Jahresvolumen von Fr. 1'600'000.--, wobei der Verteiler offenbar etwas abgeändert wurde, woraus zulasten von Obergerlafingen eine Mehrbelastung von knapp Fr. 1'000.-- neu auf Fr. 16'577.-- (Vorjahresperiode: Fr. 15'628.--) resultiert. Der Betrag von Fr. 16'577.-- setzt sich neu wie folgt zusammen:

- Stadttheater Solothurn	Fr.	5'461.--
- Altes Spital, Solothurn	Fr.	997.--
- Zentralbibliothek Solothurn	Fr.	6'773.--
- Kunsteisbahn Zuchwil	Fr.	1'538.--
- Velostation Solothurn	Fr.	233.--
- Naturmuseum Solothurn	Fr.	826.--
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung	Fr.	749.--

Der Gemeinderat hat zu entscheiden, ob er nun eine Vierjahresvereinbarung unterzeichnen will. Grundsätzlich gibt es hier nach wie vor keinen Grund dazu. Ein Standpunkt diesbezüglich kann sein, dass die Gemeinde autonom entscheiden will, ob sie die sogenannten Zentrumslasten, für die es entgegen der sogenannt belasteten Zentren, ebenfalls Zentrumsvorteile gibt, was auch am Staatssteuerindex abzulesen ist, je nach Ertragslage selber entscheiden will, ob sie diese Zentrumslasten abführt.

Schliesslich hat der Gemeinderat darüber zu entscheiden, ob er die Zentrumslasten wie vorgeschlagen oder abgeändert in das Budget 2022 übernehmen will.

Ebenso wird der Gemeinderat zu entscheiden haben, was genau der Repla kommuniziert wird.

Erwägungen:

GR Zumbrunn Stefan: Unterstützt den Antrag von GP Beat Muralt. Es soll ein Zeichen gesetzt werden, dass die Repla relativ viel Geld von den Gemeinden erhält.

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass die Einwohnergemeinde Obergerlafingen seit Jahrzehnten sich an den Kosten des Stadttheaters Solothurn, des Alten Spitals Solothurn, der Zentralbibliothek Solothurn, der Kunsteisbahn Zuchwil und der Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität beteiligt hat.
2. Der Gemeinderat ist nicht bereit, ohne Kündigungsmöglichkeit auf eine fixe Dauer von vier Jahren sich zu binden. Der entsprechende Antrag auf Unterzeichnung einer Vereinbarung, welche der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen wäre, wird deshalb abgewiesen.
3. Die Finanzverwaltung wird angewiesen, im Rahmen des Budgets 2021 die folgenden Beiträge vorzusehen:

- Stadttheater Solothurn	Fr.	5'461.--
- Altes Spital, Solothurn	Fr.	997.--
- Zentralbibliothek Solothurn	Fr.	6'773.--
- Kunsteisbahn Zuchwil	Fr.	1'538.--
- Velostation Solothurn	Fr.	233.--
- Naturmuseum Solothurn	Fr.	826.--
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung	Fr.	<u>749.--</u>

Total

Fr. 16'577.--

4. Mitzuteilen an:

- Regionalplanungsgruppe Espace Solothurn, 4528 Zuchwil,
per E-Mail: sekretariat@repla.ch
- Finanzverwaltung Obergerlafingen

D-Geschäft

75

Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.31

Präsidiales (Beat Muralt):

- Ausblick auf die Strategiesitzung:
 - o Sitzungsbeginn 8.00 Uhr
 - o 08.00-09.15 Uhr ordentliche Gemeinderatsmitglieder
 - o ab 09.30 Uhr Ersatzmitglieder
 - o Selbstkontrolle
 - o Wie stellen wir uns für 2021 auf?

Soziales (Natascha Baumberger):

- Fallzahlen Sozialhilfe pro 2019

Bildung (Stefan Zumbrunn):

- Neue Schulleiterin (Mail Hardy Jäggi vom 9. Juli 2020)
- Verabschiedung Rolf Caccivio

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Keine Mitteilungen

Finanzkommission (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen
- Nächste Sitzung findet am 2. September 2020 statt.

Umwelt- und Werkkommission (Stefan Krieg):

- Das AVT hat uns mit Mitteilung vom 16. Juli 2020 die Mehrjahresplanung Strassenbau für die Jahre 2021 bis 2024 eröffnet. Der Übersicht ist zu entnehmen, dass die Hauptstrasse im Dorfbereich im 2021 bezüglich der Dorfeinfahrt saniert werden soll, wobei die Belagssanierung inkl. Dorfeinfahrt Süd im Gewässerschutzperimeter für die Jahre 2023 bis 2024 projektiert ist.
- Die Bauarbeiten rund um die Wasserleitung Hauptstrasse sind in vollem Gang und soweit auf Kurs.
 - Baustelle ist optimal organisiert, immer ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort.
- Sanierung Flurwege Hölzli und Eichenweg: Offerten werden aktuell eingeholt
- GEP Kanalsanierungen und Strassensanierungen: laufend
- GV der Gruppenwasserversorgung: nichts Spezielles, vor allem Budgetzahlen
- GV KEBAG: Hauptthema Bauprojekt
- Die Papiersammlung am 21. August 2020 wird wieder von der Schule durchgeführt.
- Baustelle Schulhausstrasse und Kriegstettenstrasse: Regio Energie hat schlecht in-

formiert, selten eine kompetente Ansprechperson vor Ort

Jugend (Sabrina Schneider):

- Jugendraum ist anfangs August 2020 in den Keller der MZH umgezogen.
- Entsprechendes Schutzkonzept für Jugendraum wurde erstellt: Maskenpflicht für alle (Besucher und Rümüli-Team), da der Abstand nicht gewährleistet werden kann.

Sicherheit (Reto Dubach):

- Reklamation Lärmbelästigung Schulhaus: Es wurde eine entsprechende Mitteilung an die Polizei gemacht. Es werden vermehrt Patrouillen in Obergerlafingen gemacht, jedoch kann nicht garantiert werden, dass jeweils genau um 21.00 Uhr eine Patrouille vorbeigeschickt werden kann.
Die Polizei rät klar davon ab, dass sich Gemeinde zu fest einmischt. Es soll lieber eine Meldung bei der Polizei gemacht werden.

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Sicherheit (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Webseite budgetieren für 2021?
Vorläufig zurückstellen (eher 2022 / 2023)
- Software-Wechsel für 2021?
Als Pendezenz mitnehmen; muss besprochen werden.

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Finanzkommission: 1 bis 2 Mitglieder
- Jugendkommission: 1 Mitglied

D-Geschäft

76

Verschiedenes

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.34

1. Radarstatistiken Polizei Kanton Solothurn

Es wird auf die Radarstatistik pro Mai und Juni 2020 verwiesen. Der „Befund“ von der an der Hauptstrasse durchgeführten Kontrolle ist wie üblich eher unauffällig, es gab keine Anzeige, die Übertretungen liegen unter 10%. Im Weiteren hat die Kantonspolizei mit Email vom 11. Juni 2020 darüber orientiert, dass vom 11. bis 16. Juni 2020 an der Hauptstrasse 15 ein Semistationärer Radaranhänger platziert wurde, welche die Fahrzeuge beider Fahrrichtungen gemessen hat. Die Gemeindeverwaltung hat bisher noch keine Auswertung dieser Kontrolle erhalten.

2. Feuerwehr Hauptübung 2020

Mit Schreiben vom 3. Juli 2020 orientiert Sascha Egger, Feuerwehrkommandant, dass auf die Hauptübung 2020 aufgrund der aktuellen Geschehnisse rund um Covid19 verzichtet wird.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin